

Pressemitteilung

Verband bayerischer Wohnungsunternehmen e.V. (VdW Bayern)
Stollbergstraße 7, 80539 München
Telefon: 089 290020-305, Telefax: 089 2285940

Ansprechpartner für die Medien: Tobias Straubinger
tobias.straubinger@vdwbayern.de

Datum: 07.02.2020

Statement zum bayerischen Mietenstopp-Volksbegehren

Statement Verband bayerischer Wohnungsunternehmen
Verbandsdirektor Hans Maier

Neue Wohnungen werden nicht durch Regulierungen gebaut

München (07.02.2020) – Der Mangel an bezahlbaren Wohnungen ist in vielen bayerischen Städten spürbar. Deshalb ist der Einsatz des Mietervereins für mehr preisgünstigen Wohnraum legitim. Der Verband bayerischer Wohnungsunternehmen verfolgt dasselbe Ziel: Mehr bezahlbare Mietwohnungen für Bayern. Für den Weg zu diesem Ziel hat die Wohnungswirtschaft eine klare Position: Wer wirklich Abhilfe schaffen will, muss für mehr Wohnungsneubau sorgen. Regulatorische Eingriffe bringen uns nicht weiter.

Die Mitgliedsunternehmen des VdW Bayern haben ihre Neubau-Investitionen in den letzten fünf Jahren ständig erhöht. Im Jahr 2018 investierten sie 1,9 Mrd. Euro in den Bau von knapp 4.000 Wohnungen. Und auch in diesem Jahr stehen die Zeichen auf Neubau. Eine positive Entwicklung für den Verband sind auch die vielen Neugründungen von Wohnungsgenossenschaften und kommunalen Wohnungsunternehmen. Für diese sozial orientierten Wohnungsunternehmen muss die Einnahmenseite dauerhaft kalkulierbar sein, wenn sie weiterhin im Neubau aktiv sein wollen.

* * *

Im VdW Bayern sind 482 sozial orientierte bayerische Wohnungsunternehmen zusammengeschlossen – darunter 340 Wohnungsgenossenschaften und 94 kommunale Wohnungsunternehmen. Die Mitgliedsunternehmen verwalten rund 525.000 Wohnungen, in denen ein Fünftel aller bayerischen Mieter wohnen.